

4 Demenzkranke und gerontopsychiatrisch veränderte alte Menschen pflegen

4.4 Werkzeugverlust bei Demenz

Umgang mit Spannungen

Eine Altenpflegerin berichtet: „Im Wohnzimmer unseres Bereichs sitzen die demenzkranken Bewohner gerne beieinander. Es herrscht ein gutes Verhältnis zwischen ihnen. Sie reden über das, was ihnen gerade einfällt und wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Manchmal aber werden die Bewohner auf eine harte Probe gestellt. Frau A. ruft ständig ‚Hallo, Schwester!‘ Frau B. betet stundenlang das ‚Ge-grüßet seiest du Maria‘. Wenn Fr. B. neben Herrn H. sitzt, wird es besonders schwierig. Denn Frau B. hält ihn für ihren Ehemann, gibt ihm Befehle und beschimpft ihn. Herr H. wird dann zornig und schreit Frau B. an ‚Halt dein Maul!‘.“

- ▶ Was können Sie tun, um die Spannung etwas zu mindern?
- ▶ Erklären Sie einer Angehörigen, die zufällig ins Wohnzimmer kommt, anhand des Werkzeugverlustmodells die Verhaltensweisen der Bewohner.

4.5 Grundhaltungen der gerontopsychiatrischen Pflege

Biografie einbeziehen

Eine Altenpflegerin berichtet: „Herr Z. wurde 1921 geboren. Er leidet an Demenz im fortgeschrittenen Stadium. Wie die meisten Männer seines Alters war er im Krieg. Ich denke, dass ihn die Zeit damals sehr mitgenommen hat. Er selbst wurde dreimal verwundet, viele Freunde und Bekannte sind im Krieg getötet worden. Ich stelle mir vor, dass das alles mit Angst, Not, Schrecken, Schmerz und Trauer verbunden ist. Etwas Gutes hatte der Krieg für ihn. In Oberschlesien, wo Herr Z. stationiert gewesen ist, lernte er seine Frau kennen.“

Wenn wir über das Thema Krieg oder Ehefrau reden und Herr Z. von früher erzählt, dann fängt plötzlich seine Stimme an zu zittern. Die Mimik seines Gesichtes ändert sich so, als müsste er jeden Augenblick zu weinen anfangen.

Wenn er nicht mehr weiß, wo er ist, dann denke ich mir, dass er in einer früheren Zeit lebt. Ich weiß, dass man einen demenzkranken Menschen dort abholen soll, wo er sich gerade befindet. Aber ich weiß ehrlich gesagt auch nicht genau, wo er sich gerade befindet.“

- ▶ Beraten Sie die Kollegin, wie sie sich in dieser Situation verhalten könnte.
- ▶ Welchen Ansatzpunkt gibt es in der Gegenwart, um den alten Mann zu erreichen?
- ▶ Was würden Sie tun oder sagen?
- ▶ Beziehen Sie sich bei Ihren Tipps auch auf die Grundhaltungen des Lebensflussmodells und der Validation.